

Der romanhafte Aufstieg einer Stadt in den Technik-Olymp

Zwei Visionäre geben einen Unterhaltungsroman heraus, der Lübeck als Ort der Innovation aus dem Geist der Hanse darstellt.

Von Michael Berger

Lübeck – Es waren einmal zwei Herren, die ihre Stadt liebten, sich aber nicht damit begnügen wollten, dass sich das Gemeinwesen mit seiner Historie, der etwas Märchenhaftes anhaftet, zufriedengab. Sie wünschten sich mehr Aufbruchstimmung, mehr Zukunftsvisionen in Künftiges. Und weil die beiden sich in Positionen befanden, in denen das Wünschen noch half, konnten sie einen Roman schreiben lassen, der ihre Vorstellungen von fruchtbarer Tradition, dynamischer Gegenwart und Zukunftsoptimismus aufs Schönste in die Welt hinaustrug.

Man muss dieses Märchen im Präsens schreiben. Denn erstens erscheint das Buch mit dem orthografisch eigenwilligen Titel „Impuls der Stadt“ erst in diesen Tagen. Deshalb kann man zweitens noch wenig über seine Wirkung berichten. Mitteilen kann man: Bei der Stadt handelt es sich natürlich um Lübeck, bei den Herren um Björn Engholm (75), Lübecks Prototyp eines Kulturbürgers, und um Raimund Mildner (61), Leiter des Technikzentrums TZL und Hans Dampf in allen Innovationsgassen.

Die Geschichte

Das Buch beschreibt Lübeck als Symbiose von Technologie und Kopfsteinpflaster. Doch wie es sich für einen anständigen Roman gehört, berichtet er auch von einer gehörigen Portion Schicksal, Begehren, Enttäuschung – vom ganzen Inventar des Alltags- und Festtagslebens. Handlungsträgerin ist eine Filmemacherin aus bestem Hause, die eine Image-Dokumentation für die Stadt erarbeiten soll. Durch Herkunft und Vermögen unabhängig und bestens in der Stadt angesehen, bedient sie sich bei den Erfindungen von Start-ups und anderen Nachwuchsunternehmen, die sie in die Lage versetzen, die mediale Darstellung von Backsteingotik, von Ostsee-Sommerfrische und auch neuer Wissenschaft zu revolutionieren. Am Schluss präsentiert sie einen Film, den man als solchen gar nicht mehr



Selbstdarstellung Lübecks als Ort von Innovation und Kultur: Auftakt zum Jahr „Stadt der Wissenschaft“ im Dezember 2012. Fotos: Wolfgang Maxwit

bezeichnen mag – ein dreidimensionales Wunderwerk, von Drohnen aufgenommen, das Vergangene, Gegenwart und auch Zukunft der Stadt aufblättert und das der Welt da draußen ein strahlendes Bild vermittelt.

Zuvor aber muss die Protagonistin den rätselhaften Segler-Tod ihres Ehemannes durchleben, sich mit ih-

rer erwachsenen Tochter versöhnen, einer Freundin bei der Bewältigung einer Parkinson-Diagnose beistehen, den asthmatischen Hund füttern.

Das klingt nach Heftroman, und der routinierte Erzählstil von „Impuls“ orientiert sich auch an dem dialoglastigen Genre Trivalliteratur. Da darf es, wenn die Filmfrau sich auf län-

gere Zeit von ihrer Tochter verabschiedet, auch mal heißen: „... und ihr Herz läuft über vor Liebe.“

Die beiden Herausgeber bürgen mit ihren Namen für das Projekt, aber der Autorennamen „Hanne Tech“ ist ein Pseudonym. Mildner offenbart immerhin: „Es handelt sich um einen jungen Hamburger Schriftsteller. Er wollte anonym bleiben, weil die Botenschaft ja von Björn Engholm und mir kommt.“ Sie haben dem jungen Mann für dessen Recherchen Türen geöffnet zu Institutionen, Stiftungen und anderen Spielern, die für die Stadt und die Romanhandlung relevant sind.

Der Spirit der Hanse

Da konnte es nicht ausbleiben, dass Engholm und Mildner in der Erzählung auftauchen. Ex-SPD-Ministerpräsident Engholm als Sören Hagen, über den es heißt: „Der 75-Jährige ist ein Politiker, den man noch von den großen Bühnen der Welt kennt.“ Er darf referieren: „Lübecks Reichtum in der Gegenwart besteht auch aus dem ‚Spirit‘ der Hanse, ihrem durch alle Höhen und Tiefen der Geschichte hinweg vital gebliebenen Geist.“ Der TZL-Geschäftsführer wiederum hat eine Geschlechtsumwandlung erfahren: Die Figur heißt Julia Rügge, ist von „bezaubernder Gestalt“, omnipräsent und entwickelt sich zur Freundin der Filmemacherin.

Im Gespräch mit Mildner fällt ganz nebenbei der Titel des übergroßen Romanvorbildes: „Buddenbrooks“. An Thomas Manns Erzählung vom Niedergang einer Lübecker Familie habe man andocken wollen. „Natürlich nicht literarisch“, wehrt Mildner sofort ab, „aber es geht um eine Spiegelung – den Aufstieg einer Lübecker Familie.“ New Economy und Old Economy gehen eine Synthese ein.

Der Anspruch des Buches ist kein künstlerischer. Es geht unverhohlen darum, ein neues Bild der Stadt über die Grenzen derselben hinaus zu verkaufen. „Man muss den Spirit rüberkriegen und besonders die Kultur hervorheben“, sagt Mildner, und auch: „Man muss den Leuten neue, andere Einträge als ‚Marzipan‘ in ihre ‚mental map‘ anbieten.“ Solange die im Roman entwickelte Image-Dokumentation noch nicht zu machen sei, müsse eben ein traditionelles Medium erhalten. Gebrauchsanweisungen der Herausgeber liegen dem Roman bei.

Eine für die Stadt und ihre Bewohner weit dringlichere Geschichte erzählt „Impuls“ leider nicht – das Abenteuer von der Erlösung Lübecks aus der Schuldenfalle. Dafür müsste ein Autor vermutlich tatsächlich die Form des Märchens wählen.

Der Initiator

Raimund Mildner (61), promovierter Diplomvolkswirt und Diplomsozialwirt, ist Geschäftsführer des Technikzentrums Lübeck (TZL). Diese Institution, die sich um die Vernetzung von Hochschulen und Wirtschaft in Technologieprojekten kümmert, hat das Buch „Impuls der Stadt“ finanziert und im Selbstverlag herausgebracht. Die 250 gedruckten Seiten kosten 10 Euro, das E-Book 2,68 Euro. „Wir wollen ja kein Geld damit verdienen, sondern Werbung für die Stadt damit machen“, sagt Raimund Mildner.

● **Im Internet:** www.tzl.de/zukunft-luebeck.de, www.impuls-der-stadt.de



Buch-Initiator und Lübeck-Propagandist: Raimund Mildner. Foto: Maxwit

Ein Lübecker Eulenspiegel im Fernsehen

Das Erste zeigt zu Weihnachten eine zweiteilige Neufilmung des alten Possenreißer-Stoffs.

Lübeck – Ob es Till Eulenspiegel je gegeben hat, steht dahin – und spielt eigentlich auch keine große Rolle. Denn selbst wenn es ihn nicht gegeben hat, ist er als Kunstgestalt seit 500 Jahren lebendig – und wird es bleiben, solange seine Geschichten erzählt werden. Das deutsche Fernsehen hat den vielen Versionen des Eulenspiegel eine weitere hinzugefügt, die es als Zweiteiler zu Weihnachten zeigen wird. Die Hauptrolle spielt Ja-

cob Matschenz, die wichtigste Nebenrolle Devid Striesow. Er verkörpert Eulenspiegels Widersacher, den Lübecker Bürgermeister Klaas Wullenwever.

In dieser Version ist nicht Mölln, sondern Lübeck die Eulenspiegelstadt – mit mittelalterlichem Treiben vor einer Postkartenkulisse der Altstadt als wiederkehrendem Schnittbild. Klaas Wullenwever (der nur wenig mit dem historischen Lübecker

Bürgermeister Jürgen Wullenwever zu tun hat) ist das Opfer des ersten Streiches: Till Eulenspiegel gibt sich als Maler aus, der Wullenwever porträtieren will. Das fertige Bild ist in Wahrheit eine leere Leinwand, aber niemand will es zugeben; der Bürgermeister wird blamiert wie der Kaiser in dem Märchen „Des Kaisers neue Kleider“. Von da an verfolgt der rachsüchtige Wullenwever Eulenspiegel durchs ganze Land. Das ist die Rah-

menhandlung, in die verschiedene bekannte Eulenspiegel-Geschichten gefasst sind, darunter der Seiltanz mit Schuhen, die Heilung der Kranken im Spital und die Eulen- und Meerkatzen-Bäckerei; das ganze mit viel Action, viel Klamauk und viel Kopfsteinpflaster, Backstein und Fachwerk.

Jede Zeit hat den Eulenspiegel auf ihre Weise interpretiert. Die erste Fassung von 1515, „Ein kurzweilig Lesen von Dyl Uelenspiegel“, erzählt in derber, mittelalterlicher Sprache von einem Possenreißer, der ohne moralischen Anspruch seine Scherze auf Kosten anderer treibt. Der belgische Romancier Charles de Coster machte im 19. Jahrhundert aus Eulenspiegel einen flämischen Freiheitskämpfer gegen die Spanier. Im neuen ARD-Film ist Eulenspiegel ein moderner Individualist, der sich mit seinen Streichen selbst verwirklicht und zugleich pädagogisch wirkt. Dazu bekommt er nicht nur eine Geliebte (Anna Bederke), sondern auch ein vorwitziges, zehnjähriges Mädchen (Jule Hermann), das mit ihm durch die Lande zieht und das sich – man kann dies vorwegnehmen, weil es ohnehin keine Überraschung ist – am Ende als seine Tochter herausstellt. kab

Versionen

Der Ur-Eulenspiegel mit 95 Geschichten erschien 1515 unter dem Titel „Ein kurzweilig Lesen von Dyl Uelenspiegel geboren uß dem land zu Brunßwick. Wie er sein leben volbracht hatt“. Als Verfasser kommt der Braunschweiger Hermann Bote infrage.

Unter den vielen Nacherzählungen ist die bekannteste die von Erich Kästner, die 1938 in der Schweiz erschien. 1867 machte Charles de Coster Eulenspiegel in einem 500-Seiten-Epos zum flämischen Nationalhelden.

Die erste DDR-Verfilmung von 1956 basierte auf diesem Roman, eine weitere entstand 1975 nach einer Vorlage von Christa Wolf. Eine deutsche Zeichentrick-Version von Eberhard Junkersdorf erschien 2003.



Till Eulenspiegel (Jacob Matschenz, l.) legt als angeblicher Porträtmaler den Lübecker Bürgermeister Klaas Wullenwever (Devid Striesow) herein. Foto: ARD

FEST. RAUSCH. MUK.
MUSIK- UND KONGRESSHALLE LÜBECK

●○○ MUK.DE

UNSERE EMPFEHLUNG:

RHYTHM OF THE DANCE
DIE IRISCHE DANCE-SENSATION
DO 15.01.15 20:00 UHR

THE TEN TENORS
CLASSIC CHRISTMAS TOUR 2014
DI 23.12.14 20:00 UHR

SILVESTER. KONZERT. MUK.
MAGIC OF THE DANCE
DIE WELTMEISTER KOMMEN
MI 31.12.14 17:00 UHR

GESCHENK. IDEE. MUK.
Tickets und Geschenkgutscheine gibt es bei tips&TICKETS.

RHYTHM OF THE DANCE
DIE IRISCHE DANCE-SENSATION
DO 15.01.15 20:00 UHR

BLECHSCHADEN
BOB ROSS UND DIE BLECHBLÄSER DER MÜNCHNER PHILHARMONIKER
MO 19.01.15 20:00 UHR

MOTHER AFRICA – ZIRKUS DER SINNE
KHAYELTSHA – DAS NEUE PROGRAMM
MI 21.01.15 20:00 UHR

ELVIS – DAS MUSICAL
DI 03.02.15 20:00 UHR

ONE NIGHT OF QUEEN
PERFORMED BY GARY MULLEN & THE WORKS
DO 12.02.15 20:00 UHR

CONNI – DAS MUSICAL
MUSICAL VON MARCELL GÖDDE
SA 21.02.15 11:00 UHR & 15:00 UHR

TAO – DIE KUNST DES TROMMELNS
THE SAMURAI OF THE DRUM
SO 22.02.15 19:00 UHR

MICHELLE
DIE TOURNEE 2015 - MIT IHREN GRÖSSTEN HITS
DI 24.02.15 19:30 UHR

GITTE HAENNING & BAND
ALL BY MYSELF
MI 11.03.15 20:00 UHR

SHADOWLAND
PILOBOLUS DANCE THEATRE
GETANZTE TRÄUME AUS SCHATTEN UND LICHT
DO 12.03.15 20:00 UHR

ANNETT LOUISAN
ZU VIEL INFORMATION – LIVE 2015
SO 29.03.15 20:00 UHR

FANTASY
LIVE IN CONCERT
FR 01.05.15 19:30 UHR

ALL YOU NEED IS LOVE
DAS BEATLES MUSICAL
SA 02.05.15 20:00 UHR

FOYER
JOHANNES OERDING
ALLES BRENNT – TOUR 2015
SA 30.05.15 20:00 UHR

HANS LIBERG
ATTACCA
FR 27.11.15 20:00 UHR

MORGEN KOMMT SALUT SALON
WEIHNACHTEN IM QUARTETT
DO 17.12.15 20:00 UHR

KARTEN BEI tips&TICKETS IN DER MUSIK- UND KONGRESSHALLE LÜBECK

TICKET-HOTLINE: 0451 – 79 04 400
Mo-Fr 09.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

tips&TICKETS

●○○ MUK.DE